



Beitragsbescheide im Briefkasten

NEUBURG: Gemeinde legt Kosten von 237 000 Euro um

Diese Post kostet Geld: Die Wiederkehrenden Beiträge für das Abrechnungsjahr 2008 liegen vor. Die Bescheide werden in den nächsten Tagen den Grundstückseigentümern in Neuburg zugestellt. Insgesamt werden 237.000 Euro Straßenausbaukosten auf sie umgelegt.

Die Ortsgemeinde Neuburg hat 2008 für den Ausbau der Wörtherstraße 9600 Euro und für die Schifferstraße 355.000 Euro bezahlt. Gemäß Kommunalabgabegesetz beziehungsweise der vom Ortsgemeinderat verabschiedeten Beitragssatzung seien

von allen Grundstückseigentümern hierfür Straßenausbaubeiträge zu erheben, teilt die Gemeinde jetzt mit. Sie selbst übernehme gesetzgemäß 35 Prozent der Kosten. Insgesamt sind 364.600 Euro angefallen. Der Gemeindeanteil beträgt 127.600 Euro, womit die Grundstückseigentümer Neuburgs insgesamt 237.000 Euro tragen müssen.

Für ein Wohngrundstück von 600 Quadratmetern Fläche werde bei zwei Vollgeschossen und keiner gewerblichen oder beruflichen Nutzung ein Wiederkehrender Beitrag von 250 Euro erhoben, schreibt die

Gemeinde. Allerdings muss das Geld nicht auf einmal bezahlt werden, sondern vielmehr in drei Raten (15. März, 15. Mai, 15. Juli), heißt es in dem Schreiben weiter.

Wiederkehrende Beiträge sind dazu da, die Kosten für die Straßenunterhaltung auf viele Bürger zu verteilen. Die Alternative wären einmalige Beiträge, also dass jeder Anlieger nur für die in seiner Straße entstehenden Kosten aufkommen muss. Dieses Modell kann für die Betroffenen jedoch auf einen Schlag Kosten von mehreren tausend Euro Beitrag bedeuten. (hcs)